

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen, Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTISCH KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 27. Dezember 1974

Nr. 257 (2325) 9. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

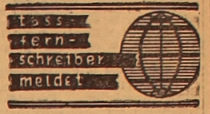
INFORMATIONSMITTEILUNG über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 26. Dezember 1974 setzte das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans seine Arbeit fort. In den Debatten zum Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, über die Ergebnisse

des Dezemberplenums (1974) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republikparteiorganisation in der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1975, sprachen die Genossen N. A. Bolatbajew, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Nordkasachstan, P. M. Truchin, Leiter des Kombinats „Karaganda-

ugol“; N. N. Golowazki, Vorsitzender des Kolchos „40 Jahre Oktober“ im Gebiet Taldykurgan; M. K. Kairbajew, Zweiter Sekretär des Gebietspartei-Komitees Pawlodar; J. J. Sarizki, Minister für Nahrungsmittelindustrie der Kasachischen SSR; Sch. Sh. Shanybekow, Erster Sekretär des Stadtpartei-Komitees Kustanai; I. S. Woronin, Direktor des Blei- und

Zinkkombinats Ust-Kamenogorsk, K. N. Musin, Minister für ländliches Bauwesen der Kasachischen SSR. Zu der erörterten Frage nahm das Plenum einen entsprechenden Beschluß an. Damit schloß das Plenum des ZK der KP Kasachstans seine Arbeit ab.



NEW YORK. Terrorakte zur Vorbereitung der gerichtlichen Entscheidung über die Aufhebung der Rassenunterschiede an Bordaschulen seien von den Rassistengruppen geplant worden. Das gab ein FBI-Bericht der Stadt auf einer Pressekonferenz bekannt.

Am Vorlage hatte die Schulverwaltung Beschlüsse vor dem Rassenkapitulum und beschlossen, beim obersten Gericht Berufung gegen diese Entscheidung einzulegen. Um den gemeinsamen Unterricht von weißen und schwarzen Kindern zu verhindern, wollten die Rassenkapitulum die Rassenunterschiede an Bordaschulen zuzufolge drei Brücken in den Stadtteilen, wo die entsprechenden Schulen liegen, in die Luft sprengen.

INFORMATIONSMITTEILUNG über die Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 26. Dezember 1974

Am 26. Dezember wurde in Alma-Ata im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode eröffnet. Warm begrüßten die Deputierten das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans, die Genossen A. A. Askarow, B. A. Aschimow, A. M. Warrantjan, M. B. Iksanow, S. N. Imaschew, A. S. Kobilejew, V. K. Mesjaz, S. B. Nijasbekow, W. K. Sewrjukow, die Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans, die Genossen K. A. Jegisbajew, I. G. Slaschnew. Die Plätze in den Logen nahmen die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Regierungsglieder der Republik ein. Die Tagung eröffnete der Vorsitzende des Obersten So-

wjets der Kasachischen SSR, der Deputierte G. M. Musrepow. Die Deputierten ehrten das Andenken des verstorbenen Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR K. Aimanow. Zur Erörterung werden der achten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR folgende Fragen unterbreitet: 1. Über den Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR für das Jahr 1975. 2. Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1975 und über die Erfüllung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1973. 3. Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über die Volksbildung. 4. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR. Den Bericht „Über den Staatsplan zur Entwicklung der

Volkswirtschaft der Kasachischen SSR für das Jahr 1975“ hielt der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates der Kasachischen SSR, der Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der Republik S. T. Takeshanow. Über den Staatshaushalt der Republik für das Jahr 1975 und über die Erfüllung des Haushalts für das Jahr 1973 berichtete der Finanzminister der Kasachischen SSR R. S. Baitschow. Mit einem Korreferat der Plan- und Haushalts-, der Zweigkommissionen, der Kommissionen für Jugendangelegenheiten und für Naturschutz des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die vor der Tagung die Entwürfe des Plans und des Haushalts analysierten, trat der Vorsitzende der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Deputierte L. G. Shukow auf. Die Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR setzt ihre Arbeit fort.

DACCA. Die Volksrepublik Bangladesch und die Portugiesische Republik sind übereingekommen, diplomatische Beziehungen herzustellen und Botschafter auszutauschen. Das wird in einer offiziellen Erklärung in Dacca mitgeteilt, in der darauf hingewiesen wird, daß beide Regierungen sich von dem Wunsch leiten ließen, ihre Beziehungen zu normalisieren und zu vertiefen.

DAKAR. Eine aus Repräsentanten der afrikanischen Unabhängigkeitspartei von Guinea-Bissau und den Kapverdischen Inseln (PAIGC) und Vertreter Portugals bestehende Übergangsregierung ist jetzt nach Dacca gekommen. Bis zur Ausrufung der vollen Unabhängigkeit am 5. Juli 1975 im Amt bleiben.

MOGADISCHU. Die Festigung der bereits zwischen Portugal und der UdSSR bestehenden Beziehungen und Konkretisierung der vor kurzem zwischen beiden Ländern geschlossenen Abkommen hat der portugiesische Außenminister Mario Soares bei seinem Aufenthalt in Mogadischu gegenüber TASS als Ziel seiner bevorstehenden Reise in die Hauptstadt bezeichnet. Er äußerte die Hoffnung, daß es bei seinem Besuch an der Spitze einer Regierungsdelegation in der Sowjetunion zu fruchtbaren Begegnungen mit sowjetischen Repräsentanten kommen wird.

DEN HAAG. In den Überschriften holländischer Zeitungen tauchen immer häufiger die Worte „Produktionsrückgang“, „Inflation“, „Konjunkturschwächung“ und „Preisstieg“ auf. Die veröffentlichten Statistiken zeigen sinkende Geschäftstätigkeit in einer Reihe führender Wirtschaftszweige. Im vergangenen Jahr ging der Güterumschlag der holländischen Häfen um 20 Millionen Tonnen zurück. Gesunken ist die Produktion in der erdverarbeitenden Industrie einschließlich der holländischen Raffinerien Westeuropas. So ist die Produktion in den Werken von Esso und British Petroleum um mehr als die Hälfte gesunken, während die Produktionskapazitäten von Shell, Mobil und Gulf nur zu 60 bis 65 Prozent ausgelastet sind. Vieler tausend Arbeitern dieser Betriebe droht Entlassung. (Schluß S. 2)

Über den Entwurf des Staatsplans für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR für 1975

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der Kasachischen SSR, Deputierten S. T. TAKESHANOW*)

Genossen Deputierte! Unter Führung der Kommunistischen Partei hat das Sowjetvolk in der verflochtenen Periode des neunten Planjahres eine gewaltige Arbeit zur Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU geleistet. Eine stabile und dynamische Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft ist gewährleistet worden. Das Plenum des ZK der KPdSU und die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die dieser Tage stattgefunden haben, zogen die Bilanz der selbstlosen Arbeit der Partei und des Volkes zur Realisierung des Programms sozialökonomischer Entwicklung und steckten neue Ziele des Wachstums der Wirtschaft und des Wohlstands des Volkes für das Jahr 1975 — das abschließende Jahr des neunten Planjahres. Die Arbeiterfolge der Sowjetmenschen und das Wachstum der ökonomischen Macht bildeten eine feste Grundlage für die Erfüllung der Hauptaufgabe des Planjahres — der unerwarteten Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Die Werktätigen Kasachstans

wie auch das ganze Sowjetvolk haben einen weitgehenden Wettbewerb um die Erfüllung und die Überbietung der Aufgaben des Jahres 1974 entfaltet und neue Erfolge in allen Bereichen des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus erzielt. Im laufenden Jahr werden die Hauptaufgaben des Plans und die sozialistischen Verpflichtungen erfüllt und einige überboten sein. Das Volumen des erzeugten Nationaleinkommens wird in der Republik 15,4 Milliarden Rubel erreichen und im Vergleich zu 1973 um 5,0 Prozent und zu 1970 — um 27,3 Prozent anwachsen. In den vier Jahren des Planjahres wird das Nationaleinkommen das vom Fünfjahrplan für diese Jahre vorgesehene Volumen um 760 Millionen Rubel übersteigen. 1974 wird das Volumen der Industrieproduktion 15,3 Milliarden Rubel erreichen und im Vergleich zu 1973 um 8,5 Prozent anwachsen bei einem Plan von 8 Prozent. Dabei werden 84 Prozent des Zuwachses der Produktion durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt. Der Plan im Gewinn in der dem Ministerrat der Kasachischen SSR untergeordneten Industrie wird mit 18 Millionen Ru-

bel überboten sein. Seit Beginn des Planjahres wurden ca. 300 neue Großbetriebe und Werksanlagen, die bedeutende fortschrittliche Veränderungen in der vielzweigigen Industrie Kasachstans herbeiführen werden. Die Verbesserung der Nutzung der Kapazitäten der funktionierenden und der neuen Betriebe ermöglichte, das Volumen der Industrieproduktion in vier Jahren um 34,5 Prozent zu vergrößern und Erzeugnisse für über 760 Millionen Rubel über die Jahresspläne hinaus zu realisieren. In der Industrie wurde die Produktion von 420 neuen Erzeugnissen gemeinsam. Die Qualität der Produktion wird verbessert. 1974 werden 324 Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „da“ erstmalig in den letzten Jahren 99 Lämmer je 100 Mutterschafe erhalten wurden. Eine große Arbeit zur Festigung der technischen Produktionsbasis der Landwirtschaft wurde geleistet. Im Gesamtkomplex der Arbeiten wird das Volumen der Investitionen in vier Jahren 6,6 Milliarden Rubel ausmachen, d. h. um 0,2 Milliarden Rubel mehr als vom Fünfjahrplan für diese Jahre vorgemerkt wurde. In guten Tempo wächst die industrielle Grundlage der Landwirtschaft. Der Energieverbrauch

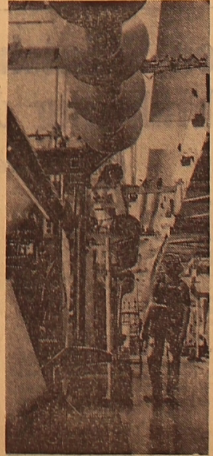
TOKIO. „Boykottiert die städtischen Banken, hebt eure Einlagen ab und deponiert sie bei den Arbeitsvereinigungen“ — diesen Aufruf hat der Generalsekretär der Gewerkschaften Japans (SOHYO) an alle seine Mitglieder erlassen. Dieses große Gewerkschaftszentrum, das rund 4,5 Millionen Mitglieder zählt, greift erstmalig zum Boykott der städtischen Banken aus Protest dagegen, daß sie bei der Gewährung von Krediten den Monopolgemeinschaften den Vorzug geben, und gegenüber den kleineren und mittleren Unternehmen eine Politik der Diskriminierung betreiben. Diese Diskriminierungspolitik war angesichts der um sich greifenden Inflation eine der Hauptursachen des Bankrotts von etwa 12 000 Unternehmen, vorwiegend von kleinen und mittelgroßen, im laufenden Jahr.



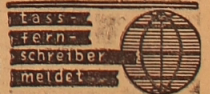
Das Kollektiv der Wirkwarenfabrik „50. Jahrestag der Oktoberrevolution“ in Aktjubiinsk hat den Plan für das vierte Planjahr erfüllt. Die Fabrik hat für beinahe 14 Millionen Rubel Untertrikotagen geliefert. Bis Jahresende wird sie noch für über eine Million überplanmäßige Erzeugnisse herstellen.

Man kennt die Untertrikotagen aus Aktjubiinsk nicht nur in Kasachstan, sondern auch außerhalb der Grenzen unseres Landes. In der vergangenen internationalen Ausstellung in Leipzig wurden die Erzeugnisse der Wirkwarenarbeiterinnen aus Aktjubiinsk hoch bewertet. Es wurden elf Arten von Damen- und Kinderwäsche zum internationalen Wettbewerb in Kairo gesandt. Einige Erzeugnisse sind bekannt als staatliche Gütezeichen.

UNSERE BILDER: 1. Die Brigade von der Flederstraße Nr. 8 in der Nähfabrik, die von Olga Schiwarijowa geleitet wird, liefert Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen. (von links) Valentina Silantjewa, Olga Schiwarijowa, Sinaida Schneider und Vera Alexandrowa. 2. Die Strickerin Raissa Trusowa, Trägerin des Ordens „Ehrenzeichen“, hat ihren Fünfjahrplan vorfristig erfüllt und arbeitet jetzt für Oktober 1976. 3. In der Kettenwickelabteilung wurden leistungsstarke neue Maschinen „Super Garant“, hergestellt in der URD, installiert.



Fotos: KasTAg



Achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode

Schutz des Berichtes des Staatsrats der Kasachischen SSR für 1975 und Bericht des Finanzministers der Kasachischen SSR für 1975

(Anfang S. 1)

den, dabei wird sein absoluter Zu-

Die weitere Verwirklichung der Wirtschaftsaufträge...

In der Landwirtschaft ist geplant, die Anzahl der mechanisierten Komplexfarmen...

In der Bauproduktion wird das Volumen des vollvorgefertigten Produktes...

Eine wichtigste Aufgabe auf allen Ebenen der Produktion bleibt im Einklang mit der Weisung des Generalsekretärs...

Die Ergebnisse einer Reihe von Betrieben des Nichteisenerzbergbaus...

Außerst angelegene Aufgaben stehen vor den Zweigen der Industrie...

Ausführlich analysierte gestern das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU...

Der Berichterstatter sagt, daß die Produktionsleistung Ende 1975 48 Milliarden Rubel erreichen werden...

Genossen Deputierter Der Ministerrat der Republik legt Ihnen zur Erörterung und Bestätigung den Entwurf des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1975 vor...

Wachstumtempo der Produktion und der Vergrößerung der Fondseffektivität ist eine vollständige Nutzung der Produktionskapazitäten...

In der Industrie der Republik gibt es noch bedeutende Reserven und Möglichkeiten...

Die Erdförderung soll 1975 23,8 Millionen Tonnen und die Gasgewinnung — 5,2 Milliarden Kubikmeter ausmachen...

Die Kohleförderung wird bis auf 93 Millionen Tonnen steigen...

Der Zuwachs des Umfangs der Produktion des Nichteisenerzbergbaus wird 3,3 Prozent erreichen...

In hohem Tempo wird sich die chemische Industrie entwickeln...

Für die weitere Festigung der industriellen Rohstoffbasis der Republik ist ein bedeutender Umfang von Schürfungsarbeiten vorgesehen...

In den vier Jahren wird die Arbeitsproduktivität in der Industrie um 9 Prozent im Vergleich mit 1970...

Die Produktion des Maschinenbaus und der Metallbearbeitung wird um 10 Prozent steigen...

Die Produktion von Waren kultureller und sozialer Bestimmung und für den Haushalt...

Die Produktion des Leichtindustrie wird 2,8 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion des Nahrungsmittelindustries soll 7,6 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion der Leichtindustrie wird 2,8 Milliarden Rubel erreichen...

In der Fleisch- und Milchindustrie wird der Produktionsvolumen 1975 1,1 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion von Fleisch im Umfang von 668 000 Tonnen und tierisches Fett...

Die Produktion und für die Steigerung ihrer Effektivität...

Die Produktion des Maschinenbaus und der Metallbearbeitung wird um 10 Prozent steigen...

Die Produktion von Waren kultureller und sozialer Bestimmung und für den Haushalt...

Die Produktion des Leichtindustrie wird 2,8 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion des Nahrungsmittelindustries soll 7,6 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion der Leichtindustrie wird 2,8 Milliarden Rubel erreichen...

In der Fleisch- und Milchindustrie wird der Produktionsvolumen 1975 1,1 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion von Fleisch im Umfang von 668 000 Tonnen und tierisches Fett...

Die Produktion und für die Steigerung ihrer Effektivität...

Die Produktion des Maschinenbaus und der Metallbearbeitung wird um 10 Prozent steigen...

Die Produktion von Waren kultureller und sozialer Bestimmung und für den Haushalt...

Die Produktion des Leichtindustrie wird 2,8 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion des Nahrungsmittelindustries soll 7,6 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion der Leichtindustrie wird 2,8 Milliarden Rubel erreichen...

In der Fleisch- und Milchindustrie wird der Produktionsvolumen 1975 1,1 Milliarden Rubel erreichen...

Die Produktion von Fleisch im Umfang von 668 000 Tonnen und tierisches Fett...

Die Produktion und für die Steigerung ihrer Effektivität...

Im Plan ist eine bedeutende Festigung der materiell-technischen Basis des Kraft-, Luft- und Binnenschifftransportes...

Der Umfang der Produktion des Post- und Fernmeldewesens wird auf 207 Millionen Rubel anwachsen...

Der Umfang des Einzelhandelsumsatzes in der Republik ist mit 1974 im Vergleich mit 1973...

Der Umfang der Dienstleistungen wird sich im Vergleich zu 1974 im Vergleich mit 1973...

Die Volkswirtschaft der Republik wird 1975 76 700 Spezialisten, darunter 26 100 mit Hochschulbildung bekommen...

Im Planentwurf ist eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität in allen Wirtschaftszweigen vorgesehen...

Im Planentwurf haben die Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzkennziffern aller Volkswirtschaftszweige...

Auf der Grundlage des allseitigen Wachstums der Volkswirtschaft...

in öffentlicher Transportverkehr — mit einer Summe von 193 Millionen Rubel...

1975 steht bevor, einen großen Investitionsbau zu leisten...

Zwecke effektiverer Nutzung der zugewiesenen Investitionen werden bedeutende Investitionen...

Die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR hob besonders die Notwendigkeit hervor...

Die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR hob besonders die Notwendigkeit hervor...

Die materiell-technischen Ressourcen, die für das Jahr 1975 zugewiesen werden...

Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollkommenskomitees haben den Entwurf des Staatshaushalts...

Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollkommenskomitees haben den Entwurf des Staatshaushalts...

Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollkommenskomitees haben den Entwurf des Staatshaushalts...

Plans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR vorgesehen sind...

Kurzfassung

Achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode

Schluß des Berichts R. S. RAISEITOV'S

(Anfang S. 2)

Realisierung von Waren in einer Höhe von 2 678 110 000 Rubel mit einem Wachstum um 7,7 Prozent geplant.

Die allseitige Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion und die Erhöhung ihrer Effektivität findet ihren Ausdruck im weiteren Wachstum von Geldakkumulationen. 1975 wird der Gesamtgewinn der Volkswirtschaft 3 366 874 000 Rubel betragen. Über 62 Prozent davon wird den Wirtschaftsorganisationen zur Verfügung stehen und für Finanzierung ihrer Maßnahmen sowie für Bildung von Stimulierungsfonds verwendet werden.

Die Zahlungen an den Haushalt aus dem Gewinn werden mit einem Wachstum um 7,5 Prozent geplant und ihre Gesamtsumme ist mit 1 687 007 000 Rubel oder mit 25,7 Prozent aller Einnahmen festgesetzt.

An den Staatshaushalt liefern in den ersten Monaten des laufenden Jahres überplanmäßig Zahlungen aus dem Gewinn in einer Höhe von 23 Millionen Rubel ein. Jedoch liefert eine Reihe von Wirtschaftlichen Ministerien für Bau von Schwerindustriebetrieben, für Montage- und Spezialarbeiten, für Landbauwesen und für Arbeit in der Kasachischen SSR in Folge der Nichterfüllung der Planaufgaben in Realisierung der Produktion und in Senkung ihrer Herstellungskosten bzw. der überplanmäßigen Verluste durch Ausschuss und unproduktive Ausgaben an den Haushalt über 9 Millionen Rubel zuwenig. Einzelne Ministerien und Ämter messen der Festigung der staatlichen Zahlungsdizziplin immer noch keine gebührende Bedeutung bei.

Die wachsende Bedeutung der Akkumulationen in der Entwicklung der Ökonomie und in der Hebung des Lebensstandards des Volkes ist ein zentraler Punkt der Arbeit der Ministerien und Ämter, die Vollzugskomitees der Sowjets der Werktätigen-Deputierten und Leiter der Betriebe, innerbetriebliche Reserven bzw. der Erzeugnisse aufgrund fortschrittlicher Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in der Nutzung materieller und Geldmittel zu sichern, eine strikte Erfüllung des Gewinnsplans und der Zahlungen an den Haushalt anzustreben.

Im Planentwurf sind die Steuern von der Bevölkerung in einer Summe von 904 940 000 Rubel in Rechnung gestellt, deren Anteil in der Gesamtsumme der Haushalts-einnahmen nur 13,8 Prozent ausmacht.

Bekanntlich hat gemäß den Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU die Erhöhung der Mindestarbeitslöhne und die gleichzeitige Erhöhung der Tariflöhne und Gehälter für die Beschäftigten der Produktion begonnen. Das hat im laufenden Jahr in der ganzen Republik ein Wachstum des Lohnfonds für die Mitarbeiter der Produktion um 282 Millionen Rubel bewirkt. Zugleich ist die Besteuerung der Arbeitelöhne der Arbeiter und Angestellten bis 70 Rubel monatlich abgeschafft und die Steuersätze sind für die Löhne von 71 bis 90 Rubel monatlich herabgesetzt worden. Der Gewinn, den die Bevölkerung der Republik allein durch diese Steuerenkung erhält, beläuft sich auf 37 Millionen Rubel in der Berechnung pro Jahr.

Für die vollständige Finanzierung der Maßnahmen der Entwicklung der Ökonomie und Kultur werden der Republik 1975 aus dem Unionshaushalt zusätzlich 231 101 000 Rubel zugewiesen. Das entspricht dem Interessen einer rationalen Entwicklung der Produktivkräfte des Landes und der Hebung des Volkswirtschaftsstandes.

Die Gesamtsumme der Ausgaben für die Volkswirtschaft aus dem Haushalt, aus eigenen Mitteln der Betriebe und durch langfristige Bankkredite erhöht sich um 8,6 Prozent und wird 8 710 208 000 Rubel betragen. Diese Zuweisungen ermöglichen es, die Produktionsfonds zu erweitern, die technische Ausrüstung der Produktion zu steigern und den Produktionsausstoß zu vergrößern.

Auf die Finanzierung des Zuwachses des Richtsatzes für eigene Umlaufmittel werden in der Volkswirtschaft insgesamt 370 Millionen Rubel gelenkt. Im kommenden Jahr bekommen die Ministerien und Ämter der Republik eine Auf-

gabe in Erhöhung des Umschlages der Umlaufmittel, was Ressourcen in einer Summe von 68 784 000 Rubel freimachen soll.

In Haushaltsplan für 1975 sind die notwendigen Mittel für die Finanzierung der im Entwurf des Volkswirtschaftsplans vorgeschriebenen Maßnahmen zur Entwicklung aller Industriezweige vorgesehen. Die Zuweisungen zu diesem Zweck belaufen sich auf 1 100 000 000 Rubel, darunter 663 Millionen 219 000 Rubel betragen. Die rationelle Nutzung dieser Mittel ermöglicht es, die Erzeugung zu erweitern, den Grundfonds, die Einführung fortschrittlicher Produktionsprozesse, die Meisterung neuer Erzeugnisse und die Erfüllung der staatlichen Pläne durch jeden Zweig und jeden Betrieb zu gewährleisten.

Der Wirkungsgrad der Produktion hängt in vielen von der technischen Umrüstung und Bestergestaltung ihrer Organisation, von der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Verbesserung der Qualität und Senkung der Selbstkosten der Erzeugnisse ab. Doch bei der Erfüllung der festgesetzten Pläne durch die Industrie der Republik im ganzen, bewältigt immer noch eine bedeutende Zahl der Betriebe ihre Aufgaben nach den wichtigsten und notwendigsten Kriterien.

Eine der großen Reserven für den Ausbau der Produktion ist bekanntlich die rechtzeitige Inbetriebnahme von Industrieobjekten und ihre schnelle Meisterung sowie die Hebung des Nutzungseffektivitäts der funktionierenden Produktionskapazitäten. Indem werden im System der Meisterung, Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie und in anderen Zweigen bedeutende Verletzungen der Termine und Möglichkeiten der Kapazitäten zugelassen. Dieser Umstand hemmt den Ausstoß von Erzeugnissen und das Wachstumstempo von Geldakkumulationen.

Die wichtigste Quelle für die Vergrößerung der Einnahmen der Betriebe und der Finanzressourcen der Gesellschaft ist die Verringerung der materiellen Kosten der Erzeugnisse aufgrund fortschrittlicher Materialverbrauchsnormen. Indem sind viele bei uns gültige Normen rohstoff- und energienicht sparsam, die Kampf für Einsparung von Rohstoffen, Materialien, Elektroenergie und Brennstoff.

In den letzten Jahren wurde in der Republik die nicht vollständige Arbeit zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse geleistet. Die fortschrittlichen Kollektive der Industriebetriebe haben den sozialistischen Wettbewerb entfacht und erzielten im laufenden Jahr, daß weiteren 100 Erzeugnissen das staatliche Gütezeichen verliehen wurde. In der Produktion sind noch nicht festgesetzten Standard, dem den Forderungen der Konsumenten nicht entspricht.

Die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und die Festigung der Vertragsdisziplin sind in bedeutendem Maße die 1975 einzuführende neue Ordnung der Einschätzung der Arbeit der Kollektive fördern, wobei man von der Erfüllung des Lieferungsplans auszugehen wird. Dabei hat man im Auge, daß die nicht vollständige Lieferung einer Erzeugnisart nicht durch andere überdeckt werden darf und eine Verringerung des Zugriffs zu den Aufmunterungsfonds nach sich ziehen muß.

Für die Weiterentwicklung des Kraftverkehrs und der Binnenschifffahrt, der Autostraßen und der Verbindungsmittel werden 850 Millionen 659 000 Rubel bereitgestellt, darunter aus dem Haushalt — 292 Millionen 61 000 Rubel. Es ist die richtige und effektive Nutzung dieser Finanzmittel hat eine erfolgreiche Erfüllung der Planaufgaben im Bau und in der Unterhaltung der Autos und der Güter- und Personenbeförderung, im Wachstum der Dienste des Post- und Fernmeldewesens zu gewährleisten.

In der Republik wird das von der Partei erarbeitete, wissenschaftlich begründete komplexe Programm der Intensivierung der Agrarproduktion und der Festigung ihrer materiellen und technischen Basis konsequent verwirklicht. Die Bewilligungen für die Finanzierung der Landwirtschaft im Jahr 1975 werden um 13,3 Prozent anwachsen und 3 Milliarden 871 196 000 Rubel ausmachen, darunter aus dem Haushalt 3 Milliarden 242 414 000 Rubel. Diese Mittel werden für die Vergröße-

rung der Produktion von Agrarerezeugnissen aufgrund der verstärkten Investitionsbau, der Zerpflanzung der Investitionen auf zahlreiche Objekte, die Zuweisungen auf neue und Übergangsobjekte gesehen oft ohne Berücksichtigung der normativen Bauzeit.

Auf einzelnen Bauobjekten übertrifft die faktische Bauzeit die normative auf das 1,6fache und mehr, was zur Vergrößerung der unvollendeten Bauproduktion führt.

Nichtüberstimmung der Ausstattungsbelieferungen mit dem Beginn und Abschluß der Bauarbeiten, Beschaffung von Ausrüstungen ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Bedürfnisse und zugewiesenen Investitionen werden zugelassen. Große überplanmäßige Bestände von nicht installierten Ausrüstungen gibt es auf den Bauobjekten des Ministeriums für Landwirtschaft, für Baustoff- und Nahrungsmittelindustrie. Die Qualität der Entwurfs- und Kostendokumentation bleibt immer noch niedrig.

Die Ministerien und Ämter haben die Konzentrierung der Investitionen auf die Bauobjekte, die Bessergestaltung der Bauorganisation, die planmäßige und vorfristige Inbetriebnahme der Objekte zu gewährleisten. Die Bankanstalten und Finanzorgane müssen die Kontrolle der Tätigkeit der Vertragsorganisationen, die Befolgung der Bauvorschriften, die Vergrößerung der Baukosten und Beseitigung unproduktiver Mittelaufwände und Verluste bedeutend verbessern.

In der verflochtenen Periode des Planjahres waren für die Entwicklung des Staats- und Genossenschaftshandels in der Republik 529 700 000 Rubel bewilligt worden. Die Festigung der technischen Basis, die Ausstattung mit technologischen, Kühl-, Handels-, Be- und Entladeausrüstungen, die Erweiterung des Netzes von Verkaufsstellen und anderer Handelsbetriebe und Gaststätten förderte, immer mehr fortschrittliche Handelsmethoden werden eingeführt, immer mehr Industrieerzeugnisse und Nahrungsmittel werden an die Bevölkerung verkauft.

Aufgrund der Erweiterung der Produktion von Massenbedarfs-gütern und der Vergrößerung der Einkünfte der Bevölkerung im kommenden Jahr wird der Einzelhandelsumsatz 9 965 000 000 Rubel erreichen oder um 7 Prozent anwachsen.

Doch das erreichte Entwicklungsniveau des Handels bleibt hinter den gestellten Forderungen immer noch zurück. Im laufenden Jahr wird der Plan im Einzelhandelsumsatz in den Gebieten Karaganda, Kustanai und Pawlodar ungenügend erfüllt.

Die Handelsorganisationen ermöglichen es, die Bedürfnisse der Bevölkerung, kontrollieren schlecht den Sättigungsgrad des Handelsnetzes mit Waren, stellen nicht die notwendigen Anforderungen an die Industrie bezüglich Erweiterung des Sortiments und Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Oftmals nehmen die Betriebsorganisationen den Betrieben minderwertige Waren vertriebene Modelle und Schmitze ab.

In der verflochtenen Zeit des Planjahres wurden für die Festigung der materiell-technischen Basis, für den Bau neuer und die Erweiterung und Rekonstruktion der in Nutzung befindlichen Dienstleistungsbetriebe aus allen Bezugsquellen 68,6 Millionen Rubel bewilligt. Die Ausgaben für die Dienstleistungen an der Bevölkerung sind mit einer Summe von 36 Millionen 105 000 Rubel bestimmt. Diese Mittel sichern die Erfüllung der aufgestellten Pläne in der Erweiterung des Netzes von Handels- und Dienstleistungsbetrieben, in der Festigung ihrer materiell-technischen Basis

und der besseren Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen an verschiedenen Waren und Diensten.

Die Vollzugskomitees der Sowjets der Werktätigen-Deputierten, die Ministerien und Ämter müssen die Leitung der Arbeit der Handels- und Dienstleistungsbetriebe und Organisationen und anderer Zweige der örtlichen Wirtschaft verstärken, ihre Finanz- und Wirtschaftstätigkeit verbessern und die Erfüllung ihrer Planaufgaben sichern.

Die Sorge der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung um das Wohl des Volkes kommt im unentwegten Wachstum der Ausgaben für Sozial- und Kulturveranstaltungen zum Ausdruck. Im Haushaltsentwurf für 1975 sind zu diesen Zwecken 2 Milliarden 737 Millionen 387 000 Rubel oder 42 Prozent aller seiner Ausgaben vorgesehen. Außerdem werden für diese Zwecke beträchtliche Summen aus den Umunterstützungsfonds der Betriebe und Organisationen bewilligt werden.

Für die Finanzierung der Bildung, Wissenschaft und Kultur werden 1 Milliarde 419 Millionen 582 000 Rubel für den Gesundheitschutz und die Kulturpolitik 573 Millionen 728 000, für die staatliche Sozialfürsorge, die Zahlung von Beihilfen für kinderlosbleibende Mütter 745 Millionen 096 000 Rubel bewilligt.

Von gewichtiger Bedeutung in der Vorbereitung der Kinder für den Unterricht in der Schule und in der Schaffung von Bedingungen für Frau und Mutter zwecks ihrer aktiven Teilnahme am Betriebs- und gesellschaftlichen Leben sind die Vorschuleeinrichtungen, in denen die Erziehung der Kinder und eine halbe Million Kinder erziehen werden. Für die Finanzierung dieser Institutionen werden aus dem Haushalt 177 Millionen 948 000 Rubel zugewiesen, was die Ausgaben des Jahres 1974 um 6,6 Prozent übertrifft.

Es werden Maßnahmen verknüpft, die einen vollen Übergang zur allgemeinen Schulbildung der Kinder der Jugend, zur Verbesserung der Schulbildung im Dorf, den Bau neuer Typen Schulgebäude, Internate für Schüler und die Festigung der materiellen Basis der Schule sichern. Zwecks weiterer Festigung der Verbindung der Schule mit dem Leben wird die Erziehung der Schüler zur Arbeit weiterhin vervollkommnet.

1975 werden alle Arten allgemeinbildender Schulen 3 Millionen 197 000 Schüler besuchen. Für die Unterhaltung dieser Schulen werden 1 233 Millionen 423 000 Rubel zugewiesen. In Schulinternaten werden über 154 000 Schüler untergebracht, davon werden 128 915 Kinder in Haushalten der Eltern, in den Wästen- und Halbwüstengebieten sowie der Arbeiter der Landwirtschaftsbetriebe, die auf Umgebungsorganisationen der Volkswirtschaft, stellt hohe Forderungen an die Formierung des Nachwuchses der Arbeiterklasse. Die technische Berufsschulen und Mittelschulen der Republik werden zum Abschluß des Jahres des Planjahres über 138 000 Facharbeiter heranzubilden. Die Ausgaben aus dem Haushalt zu diesem Zweck werden 143 Millionen 774 000 Rubel betragen.

Für den Unterhalt der Hochschulen und mittleren Lehranstalten werden 168 Millionen 235 000 Rubel zugewiesen. Daran sollen über 331 000 Personen lernen. Man hat die nötigen Zuwendungen für die Erweiterung des Netzes von Hochschulen und Lehranstalten vorgesehen, die für Arbeiter, Kolchosbauern und demobilisierte Soldaten geschaffen wurden.

Für die Finanzierung der Wissenschaft ist 1975 vorgesehen, auf Kosten des Haushalts und der Einnahmen der Forschungsanstalten 63 Millionen 710 000 Rubel oder um 3,8 Prozent mehr als 1974 zu bewilligen.

Der Haushaltsentwurf acht bei der Entwicklung der Wirtschaft die Bedürfnisse der Werktätigen bei der Erweiterung des Netzes der Heil- und prophylaktischen Institutionen, für ihre Ausstattung mit neuester medizinischer Ausrüstung und Apparatur, für die Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft in die Praxis sowie für die Entwicklung der Körperkultur und des Sports.

Die Ausgaben für die staatliche Sozialfürsorge, die Auszahlung von Beihilfen für kinderlosbleibende Mütter werden um 12,6 Prozent vergrößert.

Entsprechend den Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU sind ab 1. November 1974 Beihilfen für Kinder minderbemittelter Familien festgelegt, deren Gesamteinkommen pro Familienmitglied 50 Rubel im Monat nicht übersteigt. Diese neue wichtige Maßnahme ist auf die Hebung des Wohlstandes der Sowjetfamilien gerichtet und zeigt den großen Vorzügen der sozialistischen Ordnung. 1975 wird man in der Republik für die Auszahlung dieser Beihilfen aus dem Haushalt 120 Millionen Rubel verausgaben.

Am 15. Dezember 1974 trat der Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die weitere Erhöhung der Invaliden- und Hinterbliebenenrenten“ in Kraft. Bedeutend erhöht werden die Geld- und Sachleistungen der Rentenbesitzenden, dabei werden alle früheren Arten der Rentenzuschläge beibehalten. Die zusätzlichen Ausgaben für die Erhöhung der Renten werden entsprechend dem Erlaß in der Republik 53 Millionen Rubel in Berechnung auf ein Jahr bestragen.

Es sei betont, daß die rationelle Nutzung von Mitteln für die Sozial- und Kulturveranstaltungen bewilligt werden, immer noch nicht gesichert wird. Es werden das Sittenbild und die Entwicklung der Schüler zugewiesen.

In einer Reihe Institutionen werden überplanmäßige Einheiten unterhalten, die Lohnsätze überhöht, die festgelegte Ordnung der Beschäftigung verletzt. All das fordert von den entsprechenden Ministerien der Republik und der Vollzugskomitees der Sowjets der Werktätigen-Deputierten, wirksame Maßnahmen in der Sicherung einer richtigen und wirtschaftlichen Nutzung von Geld- und Sachleistungen der Sozial- und Kulturinstitutionen zu ergreifen.

Im Haushaltsentwurf sind für die Unterhaltung der Organe der Staatsmacht, der staatlichen Verwaltung und der Gerichtsbehörden die Erfüllung dieser Aufgaben vorgesehen. Im laufenden Jahr wurden in den Volkswirtschaftszweigen der Republik die Ausgaben für die Unterhaltung der Verwaltungsapparate bedeutend verringert. Die eingesparten Mittel sind für die Finanzierung zusätzlicher Maßnahmen in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur zugewiesen worden.

Im Haushaltsentwurf für 1975 sind bedeutende Einsparungen durch die Verwirklichung von Maßnahmen in der Vervollkommnung und Senkung der Verwaltungskosten vorgesehen.

Die Ministerien, Ämtern und Vollzugskomitees der Sowjets der Werktätigen-Deputierten steht bevor, Maßnahmen zur Sicherung der Erfüllung dieser Aufgaben auszuarbeiten und zu verwirklichen. Von Jahr zu Jahr erweitern sich die Rechte der örtlichen Sowjets der Werktätigen-Deputierten, wächst ihre Rolle im kulturellen und Wirtschaftsaufbau. Sie leisten eine bedeutende Arbeit in der Entwicklung der Wirtschaft, der Erziehung der Jugend, der Produktion und in Steigerung ihrer Effektivität. Das bewirkt das Wachstum und die Festigung der örtlichen Sowjets der Werktätigen-Deputierten zur Entwicklung sozial-kultureller Maßnahmen und zweigleisiger Wirtschaft.

In den Entwurf des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1975 sind die Budgets der örtlichen Sowjets in einem Umfang von 1 Milliarde 846 Millionen 854 000 Rubel eingeschlossen, was um 5,8 Prozent mehr ist als im Jahr 1974. Ihr spezifisches Gewicht im Staatshaushalt der Republik beträgt 22,2 Prozent. Die Entwurfs der Budgets werden für das kommende Jahr in folgenden Summen vorgesehen:

(in Tausenden Rubeln)	
Gebiet Aktjubinsk	77 800
Gebiet Alma-Ata	93 456
Gebiet Ostkasachstan	108 263
Gebiet Gurjew	59 741
Gebiet Dschambul	103 468
Gebiet Dscheskasgan	55 184
Gebiet Karaganda	169 476
Gebiet Kysyl-Orda	68 105
Gebiet Kokchetaw	130 872
Gebiet Kustanai	110 587
Gebiet Mangyschak	31 299
Gebiet Pawlodar	113 049
Gebiet Nordkasachstan	77 877
Gebiet Semipalatinsk	94 931
Gebiet Taldy-Kurgan	81 710
Gebiet Turgai	44 404
Gebiet Ural	80 818
Gebiet Zslnograd	93 672
Gebiet Tschirchik	158 673
Stadt Alma-Ata	142 959

Die Gesamtsumme des Aufwands für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft, sozial-kulturelle und andere Maßnahmen beträgt 2 Milliarden 202 Millionen 821 000 Rubel; darunter eigene Mittel der Betriebe und Wirtschaftsorganisationen — 56 Millionen 4 000 Rubel.

In den Ausgaben der örtlichen Budgets für die Volkswirtschaft kommt der Hauptplatz der Finanzierung des Bauens zu, wie mit der Produktion von Volksbedarfs-gütern, Dienstleistungen und mit dem Bau von Wohnungen, Objekten der kommunalwirtschaftlichen und sozial-kulturellen Anstalten beschäftigt sind.

Die Budgets eines jeden Gebiets von der Stadt Alma-Ata werden alljährlich mit einem Überschuss erfüllt. Das ermöglichte eine ununterbrochene Finanzierung der im Plan und im Budget vorgesehenen Aufgaben, was auch zusätzlich für die vergangenen Jahre des Planjahres für die Entwicklung der Ökonomie und Kultur 21 Millionen Rubel zuweisen. Gleichzeitg ist betont, daß in der Durchführung der örtlichen Budgets wesentliche Mängel zugelassen werden. Vor allem bezieht sich das auf die Gebiete Tschirchik, Karaganda und Gurjew.

In den letzten Jahren wurde aufgrund der Beschlüsse der Partei und Regierung eine Reihe Maßnahmen zur Festigung der materiellen und Finanzbasis der örtlichen Sowjets, besonders der Dorf-, Ansiedlungs- und Stadtsozietäten (der Städte mit Rayonunterstellung) verwirklicht, was ermöglichte, die Zahl der Dolansbudgets gegenüber dem Jahr 1967 mehr als auf das 8fache herabzusetzen und die Summe der Dotationen — fast auf das Fünffache.

Die Erfüllung der Aufgaben der Rayon-, Stadt- und Gebietsowjets der Werktätigen-Deputierten müssen die weitere Festigung der Einkommensbasis der örtlichen Haushalte, die strenge Einhaltung der Budgets über die Haushaltrechte und die richtige Abgrenzung der Einnahmen zwischen den Budgets sichern.

Der Ministerrat der Republik sagt der Redner, unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur Kenntnis den Entwurf der Erfüllung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1975. Im Einnahmestell ist er mit einer Summe von 9 Milliarden 116 Millionen 729 000 Rubel und im Ausgabenteil mit 5 Milliarden 946 Millionen 158 000 Rubel erfüllt. Der Haushaltsüberschuss beträgt 170 Millionen 571 000 Rubel.

Genossen Deputierte! Die Werktätigen Kasachstans wie auch das ganze Sowjetvolk sind der Genugtuung über die Beschlüsse des Dezemberplenums (1974) des ZK der KPdSU und der 8. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR entgegen, die den Staatplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft und den Staatshaushalt des Landes für das Jahr 1975, mit dem abschließende Planjahr, in denen die neuen Zielzwecken des weiteren Aufstiegs der Ökonomie und Kultur unserer Republik festgelegt sind, gebilligt und bestätigt haben.

Es bestehen keine Zweifel darin, daß die Werktätigen Sowjetkasachstans unter der Leitung der Kommunistischen Partei noch breiter den sozialistischen Wettbewerben entfalten werden und eine völlige und Übererfüllung der vom Staatplan und dem Haushalt vorgeschriebenen Aufgaben sichern werden. Das wird ein würdiger Beitrag zum allgemeinen Kampf für die erfolgreiche Realisierung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU sein.

Arbeit der Sowjets

Der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der kulturellen Bildung und der Dienstleistungen, der Erziehung der Jugend, der Erhaltung der Gesundheit, der Erziehung der Jugendlichen, die von der Regierung vorgesehenen Vergünstigungen nutzen können. Die Deputierten verpflichten sich auch für das Mitkommen im Lernen.

Häufige Gäste sind die Deputierten der Arbeiterorganisation der Siedlung Dubowka, sie informieren die Werktätigen über die getroffenen Maßnahmen zur Befriedigung ihrer Belange. Die Einwohner klagten über die Mängel in der Wasserversorgung. Die Gruppe stellte an die Verwaltung

den der Schüler mit den Bestanden der mit den Veteranen bei. Auch die Weiterbildung der jungen Kumpel hat die Deputiertengruppe unter ihrer Kontrolle übernommen. Die Gruppe führt die lernenden Jugendlichen die von der Regierung vorgesehenen Vergünstigungen nutzen können. Die Deputierten verpflichten sich auch für das Mitkommen im Lernen.

Größe Aufmerksamkeit schenkt die Deputiertengruppe der Organisation der Paß-, Gewerkschaft- und Schul-Nr. 2. Über jede Klasse führt ein Kumpelkollektiv Patenschaft. Die Deputierten helfen in der Organisation der Sommerfrüherferien für die Schüler, unterstützen sich für die Lernerfolge und die Disziplin der Schüler. Sie helfen den Lehrern in der Erziehung der Schüler, zur Erhaltung der Kumpelberuf der Eltern. Die Gruppe stellte an die Verwaltung

„Saranengoull“ für die Anforderungen. Der Stadtsowjet griff ein, und die Verwaltung schuf Ordnung in dieser Frage. Jetzt befürworten sich die Deputierten für die Verbesserung des sanitären Zustands der Siedlung.

Die Gruppe hat viel zu tun. Als wahrer Diener des Volkes haben sich der Maschinist der Kollektivkombi N. Laman, der Bergarbeiter J. Schtcherbak, der Sprengwerker D. Ditschewitsch, der Maschinist des Aufzugs N. Besonowa gezeigt. Sie alle halten ihre Deputiertenehre hoch, sind Beispiele in der Arbeit und im Leben.

Gebiet Karaganda B. ALJAPIN

Wichtigste Arbeit für alle

Die Tagung des Saraner Stadtsowjets der Werktätigen-Deputierten hat die Tätigkeit der Deputiertengruppe, die von G. L. Schtschikina geleitet wird, noch eingeschätzt. Ihre Erfahrungen wurden den anderen Deputiertengruppen, deren es in der jungen Kumpelstadt 12 gibt, zur Verwertung empfohlen.

Galina Iwanowna Schtschikina ist in der Gruppe „Sarakajka“ Elektroschweiser. Ein Mensch mit großem Herzen und hohen moralischen Anforderungen. Die von ihr geleitete Gruppe zählt 13 Deputierte. Die Arbeit begann mit der Gründung eines „Arbeitsraums“, wo Literatur gesammelt wurde über die Arbeit der Deputierten Sowjets und deren ständigen Kommissionen, Rechtsfragen

Stadt eines kühnen Traums

In der Stadt Schwetchno ist der Bau eines neuen Wohngebietes im Gange. In diesem sollen es ihrer fünf werden. Das architektonische Antlitz des Gebietes wird von den Mitarbeitern des Leninschen Instituts erarbeitet.

Die Wohn- und die Industriezone der Stadt sind voneinander getrennt. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anlagen von Boulevards, Parks und eines botanischen Gartens geschenkt. Ein günstiges Mikroklima schaffen soll. Das Grün wird die Stadt vor sengender Hitze, vor kalten Winterwinden schützen. Die Häuser werden aus örtlichem Material — Muschelkalk — errichtet und haben ein einmaliges Kolorit. Jedes Gebäude steht nicht einzeln da, sondern in harmonischer Verbundenheit mit den anderen.

Die Stadt ist aber nicht nur durch ihre Architektur bemerkenswert. Hier ist der erste Atomreaktor der Welt gebaut worden, der mit Schnellneutronen arbeitet. Dank der Wärmeenergie erhalten

die Stadtbewohner zusätzlich täglich 120.000 Tonnen entlastetes Wasser. Der Kreis der Wasserversorgung, der die Bevölkerung und die Industrie Mangenschlacke speist, ist stärker als der Durchschnittsabsatz des Leninschen Instituts. Hier auf jeden Einwohner durchschnittlich 450—500 Liter Wasser täglich.

„Eine richtige Wüste Sand und Stein: kein Hälmchen, kein Büschelchen, kein Gras, kein Moos“ — so schrieb der in die Ansiedlung Nowopetrowskoje verbannte große ukrainische Dichter T. G. Schewtschenko. In diesem Jahr sind hier auf 500 Hektar über 50.000 Bäume ausgepflanzt worden, darunter auch Flieder und Tamarisken, Weiden und Pappeln, Pflärsch- und Aprikosenbäume und sogar Rosen im Gehege.

„Es gleicht keiner anderen Stadt in der Welt — das stolze Schwetchno“ — so eine Eintragung ließen die tschechoslowakischen Freunde im Ehren Gästebuch zurück.

(KasTAG)

„Botagos“ lädt ein

KARAGANDA. (KasTAG). Das Kollektiv des Filmtheaters „Botagos“ ist einer der Initiatoren des Kollektiv-Wettbewerbs für bessere Betreuung der Zuschauer. Seine Verpflichtungen erfüllt es erfolgreich und ist führend im Gebiet.

Am Filmtheater funktioniert ein gesellschaftlicher Rat. Zu ihm gehören Sekretäre der Komsovkomsomites des Betriebs für Heisanzustellungen, der Schächte „Karagandinskaja“ und „Makudukinskaja“, Schullehrer des Stadtbezirks Oktabrskij und Bibliothekare. Der Rat hilft Filme propagieren, bestätigt den Plan der Erstaufführungen, veranstaltet Zuschauerkon-

ferenzen, verbreitet Eintrittskarten. Das Filmtheater hat mit vielen Betrieben Verträge über kulturelle Betreuung abgeschlossen. An beliebigen Stellen werden Spielpläne, Reklamen zu neuen Filmen ausgehängt, wird der Verkauf von Eintrittskarten in Hallen organisiert. Zur Tradition sind gemeinsame Theaterbesuche geworden.

Die Mitarbeiter des „Botagos“ schenken der Kultur der Betreuung der Zuschauer große Beachtung. Man zu sich eine Funkvorführung, „Zuschauer — Kassierer“ hergestellt, eine Lichttafel mit Informationen an der Kasse angebracht, und es werden Fragmente aus neuen Filmen vorgeführt.

Sport im Sowchos

Einen Sportfreund nennt man im Sowchos „Leninscher Komсомолец“. In der Zoostechniker Bezirk Karagandinskaja Meisterkämpfe des Sports im freien Ring kämpft, Meister des Rayons. Er gründete die Sektionen im freien Ringkampf und im Ring „Kassasch-Kure“, die von über 200 jungen Werktätigen besucht werden. In der Mannschaftsmeisterschaft des Rayons Dalnagalsk beteiligten die Freistilkämpfer aus dem erwähnten Sowchos den ersten Platz, und der Mechaniker Sch. Piratasajew wurde Meister.

Die Volleyballsektion wird vom Buchhalter M. Umirskow geleitet. Die Männer- und Frauen-Volleyballmannschaften der Wirtschaft

sind Meister des Rayons. Erfolgreich ist auch die Tennissektion unter Leitung des Sekretärs der Komsovmorgansistat K. Dajurov. Die Tennis- und Dampespiel sind Preisträger der Rayonwettkämpfe.

Im Sowchos gibt es etwa 200 Sportler. Alle haben GTO-Abzeichen erworben und sind Schrittmacher der Produktion. An den Erfolgen des Kollektivs der Wirtschaft, die ihre Verpflichtungen im Verbandsauftrag von Kreis an den Sowchos erfüllt, haben sie großen Anteil. Sie bieten hat, liegt ein großes Verdienst der Sportler. Zur Zeit trainieren sie im neuen Wintersportsaal.

(KasTAG)

Millionen Waren „am Ball“

den Sport in der DDR Verantwortlichen, und die Bestandsaufnahme darüber, was im Jahre 1974 dabei erreicht wurde, kann sich sehen lassen.

Auf der Grundlage des gemeinsamen Sportprogramms der Gewerkschaft und der Sportorganisation der DDR wurden bei den vielfältigen Veranstaltungen und Wettbewerben rund sechs Millionen Jungen und Mädchen, Männer und Frauen als aktive Sportler gezählt. Sie nutzten die ihnen gebotenen Möglichkeiten, truben jenen Sport, der ihren Neigungen und Interessen zuzugle, wobei drei Millionen an massensportlichen Runden und Turnieren in den verschiedensten Disziplinen „am Ball“ waren. Über 400.000 liefen ihrer Lust zu Wandern und Touristik freien Lauf, andere wiederum starteten bei Crossläufen, legten Vielseitigkeitswettbewerb „Mach mit — bleib fit!“ — allen aber war eines gemeinsam: Der feste Wille, nicht nur einmal oder hin und wieder den Weg zum

und Brigaden, man braucht ihn als Ausgleich für die berufliche Belastung, er formt Charaktereigenschaften wie Mut, Kraft und Ausdauer und trägt zum noch engeren Zusammenwachsen der Brigade bei. Auf den Sport angewandt heißt dies, daß sich die Brigade an das ganze Jahr über aufeinander Wettkämpfen in den verschiedensten Sportarten beteiligt, die beim alljährlichen Betriebsportfest um die Titel eines Betriebsmeisters ausklingen. Wobei die Palette der sportlichen Disziplinen vom Fußball bis zum Kegeln reicht, vom Tischtennis bis zum Schach, vom Schwimmen und der Leichtathletik bis hin zum Sportschießen. Die besten der Betriebe wiederum starten an den Kreissportfesten der Werktätigen, kämpfen um die Titel eines Kreismeisters im Freizeitsport und Erholungsport.

Die AUSWAHL IST GROSS

Mit den Kreissportfesten ist der massensportliche Höhepunkt des jeweiligen Jahres gegeben, sie er-

Urlaub in Ägypten

AM Morgen lud der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees O. Filippi D. Kraus zu sich ein.

„David Karlowitsch, wo wollen Sie Ihren Urlaub verbringen?“

„Doch wohl zu Hause. Du weißt ja gut, daß man in einer Hauswirtschaft immer was zu tun hat.“

„Du hast recht“, gab O. Filippi zu, „möchtest du im Urlaub nicht etwa nach Ägypten reisen?“

„Wohin bitte? Nach Ägypten?“

erhob sich David Karlowitsch vom Stuhl, „von so was konnte ich nicht einmal träumen.“

„Wir wollen dich für die Stoßarbeit in diesem Jahr mit einem

Reisecheck nach Ägypten prämiieren.“

„Hör mal, Oskar Petrowitsch, ich bin noch nirgends außer Zelinograd gewesen.“

„Mach dich bereit. Du fliegst mit dem Flugzeug. Du wirst bestimmt die halbe Welt sehen: Stambul, Kairo, die Cheops-Pyramide, das goldene Porträt der Königin Nofretete, kurzum eine Reise in die Geschichte machen. Dann hast du deinen Ekel mit zu erzählen.“

David Kraus ist der Nachkomme des ersten Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees im Dorf Rodostewka, hier wurde sein Vater geboren, hier ist die Hofmutter seiner Kinder und Enkel. Das zweite Jahrzehnt ist David Kraus Viehhalter der Milchherde, die Melkerinnen sind mit seiner Arbeit zufrieden.

„Ohne Zweifel tragen die Leistungen von Kraus dazu bei, den Melkerinnen des ersten Abschnitts den Plan im Milchvertrag

vorfristig erfüllt haben“, sagt der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees O. Filippi. „Vor zwei Jahren wurde Kraus der Ehren-titel Meister der Viehzucht Klasse zuerkannt. Im ersten Jahr wurde er mit dem Orden „Ehrenzeichen“ gewürdigt. Die Dorfbewohner wählten David Kraus zu ihrem Deputierten.“

Vor kurzem lebte Kraus aus Ägypten zurück. Seine Eindrücke über das Erlebte und die Treffen auf arabischem Boden teilte er mit seinen Landsleuten.

W. BORGER
Gebiet Zelinograd

Menschen aus unserer Mitte

Traktorist und Deputierter

Das einförmige Surren der Motoren — reißt das Dorf aus dem süßen Morgenschlaf. Der mächtige K-700 durchbohrt mit dem gelben Licht der Scheinwerfer die Morgenämmerung und reißt in die verschneiten Felder hinaus.

Wenn du die Kunst genießen willst

Unsere Kinder und die Kunst

In den Schriften des jungen Marx finden wir diesen bedeutungsvollen Gedanken: „Wenn du die Kunst genießen willst, mußt du ein künstlerisch gebildeter Mensch sein.“ Daraus wird uns leicht begreifbar, daß der Sinn für die Kunst zu genießen, willigt, muß auf ein künstlerisch gebildetes Bewußtsein zu erleben — nicht angeboren werden. Das sie auch nicht nur „wenigen „Auserwählten“ vorbehalten sein kann, sondern Sache aller und für alle sein muß, ist durch den Marxismus-Leninismus, dem Elite-Aufbau des Bewußtseins, fremd sind, seit langem bewiesen.

Eine gute künstlerisch-ästhetische Bildung gilt als Kennzeichen der entwickelten sozialistischen Persönlichkeit, und die sozialistische Gesellschaft ermöglicht und erfordert in allen ihren Bereichen künstlerische Bildung und Erziehung.

Nicht selten stellen Eltern die Frage: Wie können wir helfen, bei unseren Kindern von klein auf, die Fähigkeit und den Willen, Kunst zu genießen, zu entwickeln? Das ist einfach und gewiß „schwer zu machen“. Indem wir unseren Kindern Kunst zu einem selbstverständlichen Teil ihres Lebens, zum Lebensbewußtsein werden lassen — und freilich muß sie dann auch für uns selbst lebensnotwendig sein. Wir wollen als Eltern auch verstehen, sie zu beibringen, im Leben und Erleben unserer Kinder Sinn für alles Schöne — in Natur und Gesellschaft — herauszubilden. Dabei

wohnt dem Sinn für Ästhetisches in jedem Fall der Sinn für das Gute — also die zu entwickelnde ethische Haltung — inne. Im lebendigen Zusammenhang damit wollen wir unsere Kinder von einer ursprünglich naiven Freude an Schönen und Gütem im Kunstwerk mit dem Verständnis für die psychologisch bedingte Besonderheit des Alters und für die ästhetisch bedingte Besonderheit des Kunstgegenstandes (des Bildes, des Liedes, des Musikstücks, des Theaterstücks usw.) immer weiter zum bewußten Erleben führen. Ein solches immer bewußteres Erleben von Kunst richtet sich vor allem auch auf die Kräfte der Phantasie, die dabei im Kind freigesetzt und stimuliert werden: Es hebt die ursprünglich naive Freude an Kunstwerken auf eine höhere Stufe.

Wir wollen unseren Kindern die Wege zum Kunstwerk bahnen. Das heißt: Wir wollen sie mit Kunstsinne und wachsender Genüßfähigkeit sehen, hören, lesen und selbst gestalten lehren.

An anderer Hand gehen die Kinder durch die Natur, durch Städte. Es ist an uns, ihnen für all das Schöne in der lebendigen Wirklichkeit ihrer Umgebung die Augen zu öffnen. Wir werden ein solches Sehenerleben sinnvoll und einflussam aufbauen, wenn wir die Kinder zum Betrachten von Werken der bildenden Kunst — Gemälden, Skulpturen, Grafiken in Galerien und anderen Ausstellungen wie auch Reproduktionen in Büchern oder Kunstmappen —

führen. Dabei wird das „Überspringen des Funksens“ unserer eigenen Freude und Genüßfähigkeit auf die Kinder an unserer Hand in jedem viel erziehungswirksamer sein, als der belehrenden Zeigefinger.

In ähnlicher Weise wollen sie die Kinder das Hören lehren und wir richten uns dabei vor allem auf die weiten Bereiche der Musik. Auch hier sollten wir einflussam und planvoll vorgehen, beginnend bei anspruchsvollen „kleinen“ Sachen — und dabei von Anfang an keine Mauern aufbauen zwischen „erster“ und „unterhaltender“ Musik. Wichtig erscheint es uns, bei dem naturgemäß besonders hohen Anteil des Emotionalen in der Musik den Kunstverstand harmonisch mitzuentwickeln — wie das etwa Profkojew in seinem musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“ beispielgebend getan hat. In melodramatischer Gestaltung weckt Profkojew hier ganz sinnfällig das Verständnis der Kinder für musikalische Motive.

Eng verbunden mit dem Sehen und Hören von Kunst ist das Lesen. Die Kinder begegnen der Literatur schon im Hören von Märchen von G. d. d. h. e. und Geschichten. Mit dem Lesenerleben werden sie an kleine literarische Kunstwerke herangeführt. Gemeinsam mit den Lehrern sollten die Eltern einflussam bei ihren Kindern die „Kultur des Lesens“ entwickeln. Es geht uns dabei darum, was gelesen wird — welche

Bücher und Zeitschriften die häusliche Lektüre unserer Kinder bestimmen —, und auch darum, wie gelesen wird. Ein tiefes Erleben des Künstlerisch-Literarischen im stillen Lesen kann vorbereitet, vertieft oder ergänzt werden durch Vorlesen im Kreis der Familie — und vorlesen können dabei sowohl die Eltern als auch die Kinder.

Unsere Erziehung zum bewußten Erleben der Kunst, zum Sehen, Hören und Lesen, hat Höhepunkte, wenn wir gemeinsam mit unseren Kindern Konzerte, Theater-Aufführungen, Galerien, Museen und Ausstellungen besuchen. Marx' einfühlsame künstlerisch-erzieherische Haltung beim Hin-einfahren seiner Tochter, in die Literatur mag uns dafür immer wieder anregendes Beispiel sein! Schließlich werden die Wege zu Kunstsinne und Kunstgenuß produktiv, wenn wir unsere Kinder in all dem auch eine künstlerische Gestaltung heranzuführen: in Singen und Musizieren, auf Puppenspiel und an das Mitwirken in Laien-theater- und Singegruppen, an das Zeichnen, Malen und Modellieren. Hier werden die Verbindungen unserer Familienziehung mit den künstlerisch-pädagogischen Vorhaben der Schule und der Jugendorganisation besonders einflussam, und wir können die vielfältigen Möglichkeiten der aktiven künstlerischen Tätigkeit unserer Kinder hier nur andeuten.

Der künstlerisch gebildete Mensch im Sinne von Marx wird immer mehr auch zum aktivproduktiven tätigen Menschen. Indem wir unsere Kinder schon früh an die eigene künstlerische Gestaltung heranzuführen, die das künstlerisch-schöpferische Gestalten auf verschiedenen Gebieten lehren, werden sie zum tieferen Erleben und Genießen der Kunst befähigt werden.

Professor J. GOLDHAHN
(Gekürzt aus der „Sowjetfrau“)

Am Steuer des Riesenschleppers sitzt der erfahrene Traktorist des Sowchos „Neljubinka“ Georg Pjopus. Einen guten Herbst hat er hinter sich. Gleich nach der Ernteernteung zog er die Herbstfurche auf etwa 1100 Hektar Land. Das ist eine Bestleistung im Rayon.

Georg Pjopus ist als einer der sparsamen Traktoristen des Sowchos bekannt, bei ihm geht kein Tropfen Brennstoff verloren. Im vergangenen Herbst hat er etwa eine Tonne Brennstoff eingespart.

Sein Riese ist jetzt schon repariert und kampfbereit. Er beteiligt sich an der Schmeinhäufung. Jeden Tag schreibt der Abteilungsleiter die Tagesleistungen der Traktoristen auf die Tafel. Neben Georgs Namen steht meistens 130, 150, 170 Prozent.

Seine Freizeit widmet der erfahrene Traktorist der gesellschaftlichen Arbeit — mehrere Jahre nacheinander wird er von seinen Mitmenschen zum Deputierten des Dorfkongresses gewählt. In den Abend und auch an Feiertagen kommen Dorfleute mit ihren Anliegen zu ihrem Deputierten, und für jedermann hat er ein gutes Wort oder einen Ratsschlag.

A. PRJANKOW
Gebiet Nordkaschan

TELUCH. Am 7. Dezember startete im Flughafen San-Ramone ein einmotoriger Flugzeug der Gesellschaft SASA, das ein Pilot steuerte.

Der Bord waren neun persische Schüler, die von Weilmachtofer zu ihren Verwandten nach Iskasjan fliegen. Zehn Minuten vor der Landung setzte der Motor aus. Mit großer Mühe gelang es dem Flieger, das Flugzeug niederzubringen. Bei der Landung kamen zwei Kinder ums Leben.

Verwundet, aber mutig machten die Kinder sich unter Leitung des Piloten auf den gefährlichen Weg in der Hoffnung, auf eine Siedlung zu stoßen. Die entkräfteten Kinder trugen auf einer selbstgemachten Bahre die neunjährige Kati.

Nach sieben Tagen erreichten sie Iskasjan. Das verwundete Mädchen war nicht mehr zu retten. Die anderen Kinder wurden sofort hospitalisiert. Die Ärzte teilen mit, daß ihr Leben außer Gefahr ist.

UNSER BILD: Herbert und Carlos Panduro beim Wiedersehen mit ihrem Vater in Iskasjan.

Foto: AP—TASS

Mutmaßlich arischer Kampfwagen im Ural gefunden

TSCHELJABINSK. (TASS). Reste eines leichten zweirädrigen Kampfwagens, wie 16 Kreisarchäologen, die im Ural drei dreieinhalb Jahrtausende nach bisheriger Annahme ausschließlich in Griechenland, Vorderasien und Ägypten vorkommen, haben Archäologen in einer Grabstätte am Ufer des Sintaschta-Flusses im mittleren Ural gefunden. Ein Kunstvoll aus Holz gefertigtes Rad weist zehn Speichen auf und hat einen Durchmesser von etwa einem Meter.

DÖRFER ZIEHEN INS MUSEUM UM

Das Freilichtmuseum für Holzbaukunst auf der Insel Kihl im Onega-See ist um einige Austauschkomplexe reicher geworden: Hierher sind gleich zwei Dörfer — Janka und Wassilow — ausgebaut worden. Hier haben Meister der altrussischen Baukunst, umgezogen.

200 Jahre sind ins Land gegangen, seitdem ein Artel der Zimmerleute unter Meister Nestor mit dem Boden ihrer Kiefernboote den Kiefernstrand auf der Insel Kihl umgeben war. Ihre Bewohner zufolge überlebte der Meister zuletzt sein Werk — die Kirche zu Verkörperung Christi „Mit 23 Kuppeln“ ohne einen einzigen Eisen Nagel, warf sein Bell in den See und sagte: „Nie hat's eine solche

gegeben und gibt es auch nie wieder!“

Die Kirche auf der Insel Kihl wurde zu einem eigenartigen Zentrum der Bauernbewegung im Transonegagebiet. Ihre Stummkuppel kündete das Herannahen feindlicher Heere an, erhaben die Bauern zum Kampf gegen die Wälder der Zaren und rief sie in den ertragreichen Jahren ihres Fischer- und Jagd-gewerbes zu lustigen Spielen herbei, die karolisch „Kihl“ heißen. Daher kam auch der Name der Insel — „Kihl“.

Gegenwärtig erlebt das Staatliche Freilichtmuseum „Kihl“ seine zweite Geburt. Auf der Insel bringt man altertümliche Häuser von historischem Wert zusammen.

(TASS)

Einmaliges Leben im Museum

Das Freilichtmuseum für Holzbaukunst auf der Insel Kihl im Onega-See ist um einige Austauschkomplexe reicher geworden: Hierher sind gleich zwei Dörfer — Janka und Wassilow — ausgebaut worden. Hier haben Meister der altrussischen Baukunst, umgezogen.

200 Jahre sind ins Land gegangen, seitdem ein Artel der Zimmerleute unter Meister Nestor mit dem Boden ihrer Kiefernboote den Kiefernstrand auf der Insel Kihl umgeben war. Ihre Bewohner zufolge überlebte der Meister zuletzt sein Werk — die Kirche zu Verkörperung Christi „Mit 23 Kuppeln“ ohne einen einzigen Eisen Nagel, warf sein Bell in den See und sagte: „Nie hat's eine solche

In gutem Ruf

Lebensmittelgeschäfte gibt es in Talgar über ein Dutzend, dazu noch mehrere Warenhäuser. Künftig haben sie alle ein schönes modernes Aussehen. Auch in der inneren Einrichtung unterscheiden sie sich nur wenig. Und dennoch nimmt die Qualität einer Sonderstellung ein. Nicht weil hier freier Zutritt zu den Lebensmitteln ist, das findet man auch in den meisten anderen Läden. Das Kollektiv der Verkäufer hebt sich hier durch höfliche und korrekte Bedienung der Kunden hervor. Jeder, der diesen Laden besucht, wird von den jungen Verkäuferinnen Nelly König, Ludmilla Nulett und Ludmilla Beschanowa mit freundlichem Lächeln empfangen. Hier kommt es nie vor, daß ein Kunde Schlange stehen muß. Sämtliche Verkäuferinnen mehrere Kunden an, so ist im Nu eine andere Verkäuferin dabei, ihrer Kollegin zu helfen.

Die Auswahl der Lebensmittel ist in diesem Laden immer reichlich und vielfältig. Dafür sorgt die Leiterin Ida Krämer. Häufig kaufen Kunden aus anderen Stadtbezirken hier Lebensmittel ein, die anderwärts nicht vorhanden sind. All das sichert stete Planfrullung.

Eines Tages hat ich um das Kundenbuch. Ich erhielt es ohne Verzögerung. Mir fiel das auf. Gewöhnlich werden die Verkäuferinnen bei derartigen Wünschen stutzig. Es fragen Frauen: Wozu? Weshalb? Woher? Wohl weil sie eine Beschwerde befürchten.

Soviel ich im Kundenbuch auch hinterlegt und ich nur Ausdrücke der Dankbarkeit an die Leiterin Ida Krämer und die Verkäuferinnen Nelly König, Ludmilla Nulett und Ludmilla Beschanowa, über schrieb auch den Namen Alexandra Lukaschowa hinein, denn sie sorgt stets für Ordnung und Reinlichkeit im Laden.

Das Kollektiv der Verkäuferinnen auf Kaufleuten Nr. 11 hält viel auf seinen Ruf, und die Kunden sind ihnen für die vorbildliche Bedienung dankbar.

Dorothea HILGENBERG
Gebiet Alma-Ata

FISCHOTTERN SPIELEN

Mit dem ersten Schnee entstanden auf Ufer von Wolohib bei Lipex kleine Rodelbahnen, die aussehen, als ob sie von Kindern gemacht worden wären. Die Jäger, die hierher auf fruchtbarsten Schnee kamen, waren nicht wenig verwundert, Fischottern rodeln zu sehen. Sie glitten recht lange und mit Begierde auf die steilen Hänge herunter.

„Trotz ihrer verborgenen Lebensweise wird die Fischotter manchmal ausgelassen“, erzählt der örtliche Jagdkundler I. Wolodkin. „Die Tierchen bringen ihren Pels gleichsam auf Hochglanz, indem sie die Rodelbahnen herunter-rutschen. Nach der Einführung des Jagdverbots in diese wärdigen Peltiere fürchten sie die Menschen nicht mehr und stehen nicht

mit dem ersten Schnee entstanden auf Ufer von Wolohib bei Lipex kleine Rodelbahnen, die aussehen, als ob sie von Kindern gemacht worden wären. Die Jäger, die hierher auf fruchtbarsten Schnee kamen, waren nicht wenig verwundert, Fischottern rodeln zu sehen. Sie glitten recht lange und mit Begierde auf die steilen Hänge herunter.

„Trotz ihrer verborgenen Lebensweise wird die Fischotter manchmal ausgelassen“, erzählt der örtliche Jagdkundler I. Wolodkin. „Die Tierchen bringen ihren Pels gleichsam auf Hochglanz, indem sie die Rodelbahnen herunter-rutschen. Nach der Einführung des Jagdverbots in diese wärdigen Peltiere fürchten sie die Menschen nicht mehr und stehen nicht

mit dem ersten Schnee entstanden auf Ufer von Wolohib bei Lipex kleine Rodelbahnen, die aussehen, als ob sie von Kindern gemacht worden wären. Die Jäger, die hierher auf fruchtbarsten Schnee kamen, waren nicht wenig verwundert, Fischottern rodeln zu sehen. Sie glitten recht lange und mit Begierde auf die steilen Hänge herunter.

„Trotz ihrer verborgenen Lebensweise wird die Fischotter manchmal ausgelassen“, erzählt der örtliche Jagdkundler I. Wolodkin. „Die Tierchen bringen ihren Pels gleichsam auf Hochglanz, indem sie die Rodelbahnen herunter-rutschen. Nach der Einführung des Jagdverbots in diese wärdigen Peltiere fürchten sie die Menschen nicht mehr und stehen nicht

mit dem ersten Schnee entstanden auf Ufer von Wolohib bei Lipex kleine Rodelbahnen, die aussehen, als ob sie von Kindern gemacht worden wären. Die Jäger, die hierher auf fruchtbarsten Schnee kamen, waren nicht wenig verwundert, Fischottern rodeln zu sehen. Sie glitten recht lange und mit Begierde auf die steilen Hänge herunter.

„Trotz ihrer verborgenen Lebensweise wird die Fischotter manchmal ausgelassen“, erzählt der örtliche Jagdkundler I. Wolodkin. „Die Tierchen bringen ihren Pels gleichsam auf Hochglanz, indem sie die Rodelbahnen herunter-rutschen. Nach der Einführung des Jagdverbots in diese wärdigen Peltiere fürchten sie die Menschen nicht mehr und stehen nicht

mit dem ersten Schnee entstanden auf Ufer von Wolohib bei Lipex kleine Rodelbahnen, die aussehen, als ob sie von Kindern gemacht worden wären. Die Jäger, die hierher auf fruchtbarsten Schnee kamen, waren nicht wenig verwundert, Fischottern rodeln zu sehen. Sie glitten recht lange und mit Begierde auf die steilen Hänge herunter.

„Trotz ihrer verborgenen Lebensweise wird die Fischotter manchmal ausgelassen“, erzählt der örtliche Jagdkundler I. Wolodkin. „Die Tierchen bringen ihren Pels gleichsam auf Hochglanz, indem sie die Rodelbahnen herunter-rutschen. Nach der Einführung des Jagdverbots in diese wärdigen Peltiere fürchten sie die Menschen nicht mehr und stehen nicht